



Aus dem Inhalt:

Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im ersten Halbjahr 2019	S. 2
Pflege der Erinnerungskultur	S. 2
Dank und Abschied	S. 3
„Ich bin dann mal weg...“	S. 4
Impressum und Kontakt	S. 4

Liebe Archivfreundinnen, liebe Archivfreunde,

was schriftlich fixiert und besiegelt wurde, hat oft lange Bestand. Selbst mittelalterlichen Urkunden kann heute noch Beweiskraft zukommen. Die Archive, die sie überliefern, sind jedoch ständigem Wandel unterworfen.

20 Jahre nach der Gründung unseres Vereins merken wir, wie die Zeit vergeht. Schon seit acht Jahren pflegt ein Team Kriegsgräberstätten in Osterwald. Sie wissen nicht, warum, oder Sie würden gern mitmachen? Dann erfahren Sie mehr auf Seite 2.

Der Förderverein bekam deutlich zu spüren, dass nichts ewig währt und hatte gleich drei Todesfälle aus Vorstandsreihen zu beklagen. Kurz vor Redaktionsschluss verlor das Stadtarchiv nun auch seinen wichtigsten Mäzen, der es seit 1993 freundschaftlich unterstützte. Wir widmen die Seite 3 der Erinnerung an diese langjährigen Freunde.

Und tatsächlich steht der für die Stadt zeichnenden Archivarin im März das Ende ihrer Dienstzeit bevor. Passend zum Vornamen steht ihr Abschied am Rosenmontag an – wir hoffen, Sie sind alle dabei. Dem Abschied voraus geht die Jahreshauptversammlung des Vereins.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr und freuen uns auf das nächste Wiedersehen.

R. Uoy

Stadtarchivarin

Heine Lamb

StadtArchivVerein
Garbsen e. V.

Neue Quellen zur Heitlinger Gutsgeschichte

Vermutlich wissen Sie aus der Zeitung, dass dem Stadtarchiv ein historisch wertvoller Nachlass übereignet wurde: Der Nachlass des ehemaligen Gutsverwalters Fritz-Dieter Gaudsuhn. Die Presse berichtete ebenfalls, dass der Freundeskreis Garbsen e. V., der Lions Club, Herr Harry Thiele und unser Verein mit einer Gesamtsumme von 1.600,- € für die Restaurierung aufkommen – sehr zur Freude des Stadtarchivs, das die Karten und Pläne gleich in eine Fachwerkstatt brachte.

Doch die Garbsener Lokalblätter werden auch über die Stadtgrenzen hinaus gelesen. In Lathwehren wurde Heinrich Bremer sofort aufmerksam: Der 87-Jährige erinnerte sich an seine Lehrjahre. Er musste nicht lange nach dem „Merkbuch“ suchen, das er 1950-1951 als Landwirtschafts-Lehrling auf dem Gut Heitlingen geführt hatte. Die passenden Fotos lagen ebenfalls griffbereit, als er Kontakt mit uns aufnahm. Das Stadtarchiv durfte das Merkbuch als Dauerleihgabe übernehmen. Heinrich Bremers Unterlagen ergänzen hervorragend die zuvor erhaltene Schenkung und lassen detaillierte Schlüsse auf die landwirtschaftliche Produktion des Heitlinger Gutsbetriebes in der Nachkriegszeit zu.

1950: Heinrich Bremer mit einem der Gespannpferde auf dem Gut Heitlingen.



Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im ersten Halbjahr 2019

Montag, 4. März, 18 Uhr

Jahreshauptversammlung des StadtArchiv-Vereins mit Verabschiedung der scheidenden Stadtarchivarin.

Veranstalter: StAV e. V.

Ort: Lehmstraße 1, Garbsen OT Horst,

Gruppenraum im Erdgeschoss

Montag, 11./18./25. März, 17-19 Uhr /

Donnerstag, 14./21./28. März, 10-12 Uhr

Familienforschung mit PC und Internet
– drei Termine je Kurs. Leitung: Gabriele

Fricke; Anmeldung im Stadtarchiv

Veranstalter: Stadtarchiv

Ort: Rathaus Garbsen, EDV-Schulungsraum

Donnerstag, 30. Mai, bis Sonntag, 2. Juni

Exkursion des StadtArchivVereins nach Thüringen ins Museum Friedland und ins Kloster Volkenroda sowie nach Mühlhausen (mit Besuch des historischen Ratsarchivs) und Langensalza

Veranstalter: StAV e. V.

Helfer mit grünem Daumen gesucht

Seit 2011 pflegt der StadtArchivVerein Kriegsgräberstätten. Das Team sucht nun Helfer mit grünem Daumen, die während der Gartensaison rund eine Stunde pro Monat erübrigen können. Ihr Engagement hält nicht nur die Erinnerung wach, sondern unterstützt auch das Stadtarchiv, weil eine kleine Pflegepauschale aus öffentlichen Mitteln in die Vereinskasse fließt.

Als Kriegsgräberstätte bezeichnet man Gräber für Kriegsoffer, denen ein „dauerndes Ruherecht“ zukommt. Dazu zählen nicht nur gefallene Soldaten, sondern auch in der Kriegsgefangenschaft Verstorbene und durch Bombenangriffe getötete Zivilisten. Die gesetzliche Grundlage legte der Weimarer Reichstag im Jahr 1922, also noch ganz unter dem Eindruck des Ersten Weltkrieges.

Auf dem Friedhof Osterwald haben ganz unterschiedliche Opfergruppen ein solches Ruherecht. Wer hier seine letzte Ruhe fand, wird auf zwei Geschichts- und Erinnerungstafeln dokumentiert. Diese wurden 2011 im Rahmen eines Schulprojektes der IGS Garbsen in Kooperation mit dem Stadtarchiv und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. vor den Gräberstätten aufgestellt. Während die in Stein gemeißelten Namen auf den Grabsteinen verwittern, halten die Tafeln

die Namen und Schicksale der Opfer gut lesbar fest. Die hier ebenfalls bestatteten „Michels Töchter“, vier deutsche Bombenopfer, werden sogar mit Porträts vorgestellt.

Die zweite Tafel erinnert an einen belgischen und vier russische Zivil- und Kriegsgefangene, die infolge des Ersten Weltkrieges im Kriegsgefangenenlager Osterwald-Meyenfeld umkamen. Am selben Ort wurde ein Opfer nationalsozialistischer Gewaltmaßnahmen beigesetzt: Eine Jugoslawin, die im Sommer 1945 in Osterwald an den Folgen von zwei KZ-Inhaftierungen verstarb. Gegenüber liegt ein deutscher Flieger, der 1940 starb. Die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers wird auf einer großen Tafel an seinem früheren Standort am heutigen Koppelknechtsdamm dokumentiert.

An jedem ersten Mittwoch der Monate April bis Oktober um 16 Uhr haben bisher vor allem Kerstin Holznagel, Hans-Jürgen Dierksen und Marianne Kaltwasser die Gräber gepflegt. Jetzt sucht Marianne Kaltwasser Unterstützer, denn die beiden anderen können ihre Aufgabe nicht mehr fortsetzen. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung am 4. März können Sie sich über die Arbeiten informieren. Wir hoffen, dass sich Weitere finden, die Engagement für diese erinnerungskulturell wichtige, zugleich aber auch gesellige Aufgabe zeigen.



Foto: Y. Müller

Tiefe Trauer haben auch bei den Mitgliedern unseres Vereins gleich drei Todesfälle in den letzten Wochen ausgelöst:

Die Gründerin unseres Vereins, mehrjährige Vorsitzende und später dann Ehrenvorsitzende Margarete Bellmer verließ uns im Alter von 88 Jahren. Sie ergriff stets Initiative für Dinge, die ihr wichtig waren – so auch für die Überlieferung der Garbsener Geschichte und die Gründung des StadtArchivVereins im Jahr 1998. Sechs Jahre lang war sie Vorsitzende und entwickelte dabei Ideen und Strukturen, die dem damals noch jungen Stadtarchiv einen festen Platz in der Garbsener Stadtgesellschaft sicherten und seine Arbeit bis heute vielfältig unterstützen. Für ein „Archiv für mündliche Geschichte“ führte sie viele Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, dokumentierte sie und schuf auf hohem intellektuellen Niveau einen



Margarete Bellmer (25.06.1930 – 16.10.2018)

Wissensschatz, der viele Facetten des dörflichen Lebens für die nachfolgenden Generationen festhält. Auch nachdem sie den Vorsitz des Vereins abgegeben hatte, war es ihr eine Selbstverständlichkeit, uns jederzeit mit ihrem klugen Rat zur Seite zu stehen.

Zehn Jahre lang führte nach Margarete Bellmer Peter Bartel den Vorsitz in unserem Verein. In dieser Zeit konnte er viele neue Mitglieder begrüßen. Die Zeichen seines Wirkens bleiben erhalten: Wertvolle Ankäufe von Archivgut, die Mitfinanzierung der Digitalisierung der Leine-Zeitung und wichtige Buchveröffentlichungen haben den Wert und die Bekanntheit sowohl des Stadtarchivs als auch des Vereins für die Garbsener Stadtgesellschaft entscheidend erhöht. Seine Ruhe und Bedachtsamkeit mit präziser Sachbezogenheit haben uns allen die Zusammenarbeit mit ihm zu einer Freude werden lassen.



Foto: Y. Müller

Werner Baumgarten bewahrte sich seinen Dienstfeier weit über seine Pensionierung als Leiter des Garbsener Rechnungsprüfungsamtes hinaus: Ehrenamtlich kam er ins Stadtarchiv und beteiligte sich zunächst an der Tiefenerschließung der Personenstandsbücher. Bald aber stellte er sich dem Verein mit seinem Fachwissen zur Verfügung und wurde unser Kassenswart. Mit ruhiger Zurückhaltung, stets aber großem Interesse war er ein aktives Vereinsmitglied und nahm an zahlreichen Veranstaltungen und Exkursionen des Archivs und des Vereins teil.

Wir sind dankbar, dass unsere Freunde dem Verein und dem Archiv so viele Jahre lang Zeit und Kraft gewidmet haben. Die Lücken, die sie hinterlassen, werden nur schwer zu schließen sein.

Werner Baumgarten (19. 10.1945 – 24.08.2018)



Foto: G. Rohkohl



Foto: Y. Müller

Robert Hesse II (28.05.1936 – 11.12.2018)

Keine zwei Wochen vor Weihnachten ist Robert Hesse II tödlich verunglückt. Seit den frühen 1990er Jahren hatte er die Arbeit des Stadtarchivs immer wieder freigeigig gefördert – durch finanzielles Engagement und persönlichen Einsatz. So ist es vor allem seiner lokalhistorischen Begeisterung zu verdanken, dass die Garbsener Ziegeleigeschichte in einem so üppig ausgestatteten Band erscheinen konnte und dadurch viele interessierte Leser fand. Kennzeichnend für die jahrzehntelang von ihm geprägte Firmenkultur ist es auch, dass die historischen Unterlagen des Möbelhauses nicht nur als Dauerleihgabe im Stadtarchiv verwahrt werden können, sondern dass selbst die archivgerechte Aufbereitung des Bestands vom Einrichtungshaus finanziert wurde.

Mit ihm hat die Stadt Garbsen ihren Ehrenbürger verloren, zugleich aber auch das Stadtarchiv einen Freund und Unterstützer.

Liebe Freundinnen und Freunde des Stadtarchivs,

als ich vor 29 Jahren meine Stelle als Stadtarchivarin antrat, lagerte im neu geschaffenen Magazin nichts als Verpackungsmaterial (siehe rechts). Heute ist das „Gedächtnis der Stadt“ prall gefüllt. Rund 58.000 analoge Archivalien und 108.000 digitale Objekte verleihen Garbsen ein unverwechselbares Gesicht, eine eigene Stadtgeschichte. Die historischen Unterlagen tragen dazu bei, dass sich die seit Generationen hier Ansässigen ebenso wie Neubürger mit der Stadt identifizieren und sie als Heimat annehmen. Stetig steigt die Zahl der Nutzer, die von diesem Fundus profitieren.

Im Lauf eines Berufslebens gibt es Höhen und Tiefen; manches schafft man, manches bleibt leider unerledigt liegen. Für mich liegt der Umgang mit dem Verein ganz oben auf der „Höhen“-Seite. Die Zusammenarbeit mit einem Förderverein und die Betreuung von Freiwilligenprojekten gehören nicht zur Pflichtaufgabe eines Stadtarchivs, dennoch beneiden uns viele Fachkollegen darum. Es liegt mir sehr am Herzen, mich im Anschluss an die Jahreshauptversammlung Anfang März von den Freunden und Förderern zu verabschieden.

Viele schöne Erlebnisse mit dem Verein werden mir in Erinnerung bleiben. Dazu gehört die Rheinland-Exkursion 2007 – also zwei Jahre vor dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln, der sich Anfang März 2019 zum zehnten Mal jährt: Bis heute haben wir vor Augen, wie uns Frau Dr. Bettina Schmidt-Czaia Urkunden präsentierte, die unwiederbringlich verloren gingen.

Bis die Leitungsstelle wieder besetzt ist, wird Daniela Nowak als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste/Fachrichtung Archiv die Fäden in der Lehmstraße in bewährter Form zusammenhalten. Knapp ein Viertel ihrer Stelle wird zur Zeit von Mara Lisa Kohnen (unten) besetzt, die dieselbe Ausbildung abgeschlossen hat und sie unterstützt.

Rose Scholl



Der StadtArchivVerein Garbsen e.V.

... fördert die Arbeit des Stadtarchivs. Mitglieder erhalten regelmäßig den archivbrief und eventuelle Einladungen und weitere Informationen frei Haus. Außerdem werden sie bei Exkursionen und anderen Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl bevorzugt.

Vorstand: Heinz Landers, *Vorsitzender* | Veronika Heinemann, *Stellvertreterin*, T. (05031) 7 13 53 | Marianne Kaltwasser, *Stellvertreterin*, T. (05131) 5 13 90 | Kerstin Holznagel, *Schriftführerin* | Christa Steinmetz, *Kassenwartin*

Beisitzer: Ulrich Becker, Dr. Christian Heppner, Yvonne Müller, Ingrid Schmidt

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank
BIC: VOHADE2HXXX
IBAN: DE71 2519 0001 6123 8384 00
Jahresbeitrag für Einzelmitglieder: 12 Euro

– Beitritt: beim Verein oder im Stadtarchiv –

Der archivbrief erscheint zweimal jährlich zum Halbjahres- und Jahreswechsel.

Er wird gemeinsam herausgegeben von:



Fachbereich 31
(Bildung, Kinder und Jugend,
Sport und Kultur)
– **Stadtarchiv Garbsen** –
Lehmstraße 1, 30826 Garbsen
Tel.: (05131) 45 44 25
E-Mail: stadtarchiv@garbsen.de
Internet: www.garbsen.de/stadtarchiv



StadtArchivVerein Garbsen e.V.
c/o Stadtarchiv Garbsen
Lehmstraße 1
30826 Garbsen (OT Horst)
Tel.: siehe Vorstand im Kasten oben
E-Mail: stadtarchivverein@garbsen.de
Geschäftsstelle im Stadtarchiv:
mittwochs 12 bis 16 Uhr geöffnet